Unterrichtskonzept in vier Phasen

Titel:
Thema: Mein Weg zur Schule: Was, wenn Bildung nicht selbstverständlich ist?

Name Grenzenlos-Referent:in: **Salohy Rasolonjatovo**
Termin:
Bezug zu SDG: **SDG 10: Ungleichheiten in und zwischen Ländern verringern + SDG 4: allen Menschen in allen Lebensphasen Zugang zu hochwertiger Bildung zu gewähren (Die Bildung als Lösung für Ungleichheiten auf der Welt)**
Schule:
Unterrichtsfach/Berufliches Feld:

Zeit In Minuten	Titel	Methode & Material	Lernziel
	Sensibilisierungsphase		
20	Begrüßung Vorstellung Vorstellung von Madagaskar Vorstellung der 17 Nachhaltigkeitsziele Vorstellung von Nachhaltigkeitsziel 4 und 10 „Ein Land ist mehr als…“	- Namenschilder - Bilder (ich und meine Familie - Meine Heimatstadt (meine ehemalige Universität und mein damaliger Arbeitsort), - Gegenstände, die ich zu Madagaskar assoziiere (Ratespiel von den TN bzw. Assoziationen zu den Gegenständen und zu Madagaskar, u.a. Vanilleschotte, Erdnuss, Kulis, Hefte, Bilder, Bücher, usw.)	Die Schüler:innen lernen die 17 Nachhaltigkeitsziele kennen Sie vertiefen die Nachhaltigkeitsziele Nr. 4 und 10 und verknüpfen das Thema mit den SDGs Die Schüler:innen lernen mein Heimatland und -stadt kennen

		(Brainstorming mit Gegenständen) - PPT-Präsentation: die 17 SDGs	
	Informationsphase (max. 3-5 Punkte)		
20	„Ein normaler Schultag für Manjo?“ (Weg zur Schule und Bedingungen) (Schulen in Madagaskar; Bedingungen der SchülerInnen)	Beamer, Laptop, Leinwand, gute Internetverbindung + Plakat der 17 SDGs Bilderassoziationen zur Geschichte: die Geschichte in Bildern wiedergeben Bilder und Assoziationen + Fallbeispiel (Text / Arbeitsblätter) Faden: zum interaktiven Spielen über die Zusammenhänge zwischen allen SDGs (vernetztes Denken) (Aktivität im Plenum)	Vertiefendes Wissen über das Problem: Erreichung einer hochwertigen Bildung für alle Welche SDGs sind mit dem Alltagsleben von Manjo verbunden? (Bewusstmachung): den TN wird bewusst, dass alle SDGs miteinander verknüpft sind.
10	Faktencheck	Arbeit in Gruppen Die TN erhalten Karten mit Zahlenangaben sowie Karten mit den Bedeutungen der Zahlen. Sie verbinden die Zahlen mit den entsprechenden Bedeutungen.	Die TN verschaffen sich eine Idee, wie die Lage im Bereich Bildung auf der ganzen Welt ist und sie erfahren bzw. stellen in Frage, welche Ziele noch zu erreichen sind.
15	Wie sieht die jetzige Lage aus?	Stationenarbeit / World-Café: Texte / Statistiken über Alphabetisierung auf der Welt (besonders ist es problematisch im globalen Süden); Einschulung, Möglichkeiten an die Universität zu gehen	Informationen über Probleme zum Thema Bildung in der ganzen Welt zu bekommen (Zahlen, die Gründe usw.)

		oder eine Lehre zu beginnen	
5	Übergang zur Handlungsoptionen	Reportage / Film (Wie wird es versucht, solche Probleme schon in den Ländern selbst zu lösen?) https://youtu.be/DiFFSpR62Dw?si=ZQbS6RiM7yVUQ2F6 (SOS-Kinderdorf)	Die TN sehen, welche Maßnahmen schon in den Ländern ergriffen wurden, um mehr Chancengleichheit in der Bildung zu erreichen. Die TN nutzen den Film als Anregung zur Handlungsoption
	Handlungsoptionen		
30	Unsere Lösungsidee	Plakate / Flipchart (Gruppenarbeit) Galeriemethode + Punktvergabe (durch Klebepunkte) Pitch 3 Klebepunkte (grün, gelb, blau) **1.** Das könnte ich selbst tun. **2.** Das könnte unsere Schule tun. **3.** Dafür braucht es politische/gesellschaftliche Veränderungen. Die TN entwickeln gemeinsam eine Lösungsidee, was zur Erreichung des Ziels Bildung für alle tun kann. **UNSERE IDEE FÜR MEHR BILDUNGSCHANCEN** • Das Problem: • Wer ist betroffen? • Wer kann etwas verändern? • Unsere Idee: • Was wäre der erste konkrete Schritt?	Die SchülerInnen diskutieren, was sie im Alltag konkret tun können, welche Idee sie haben, welche Botschaft sie an politischen Entscheidungstreffer bringen möchten.

		• Was brauchen wir dafür? • Welches SDG unterstützen wir?	
	Auswertungs- und Reflexionsphase		
5	Auswertungsbogen	Kopien der Auswertungsbögen	Die TN werten das ganz Workshop aus.
10 Oder weglassen	Mein Exit-Ticket	1. Das hat mich heute überrascht: 2. Das nehme ich über Bildung und Ungleichheit mit: 3. Eine Sache, die ich ab heute anders sehen / tun möchte: 4. Für mich bedeutet SDG 4 + SDG 10 jetzt …	Die TN können sagen, was sie vom Workshop mitnehmen können.
5	Abschluss: „Lamako“	Eine typisch madagassische Methode zum Klatschen (benutzt man oft, um seine Dankbarkeit zu äußern)	
Insgesamt 120 Minuten			